

## **Bauen mit Holz: Lebensqualität in Stadt und Land**

**Gerd Wegener**

Zukunftsforscher weisen vermehrt darauf hin, dass eine umfassende und zukunftsfähige Nachhaltigkeit dauerhaft nur von Menschen und Gesellschaften erreicht werden kann, wenn es neben der Bewahrung der Naturgrundlagen und Einsatz intelligenter Techniken zur Befriedigung von Grundbedürfnissen gilt, Kulturgüter zu bewahren und neue zu schaffen. Das Gestalten von Bauwerken und Lebensräumen, um die Lebensqualität zu erhalten oder zu erhöhen, ist ein wesentliches Element dieses Kulturschaffens.

Städte und Dörfer sind mehr als die Summe ihrer Strassen, Grünflächen und Gebäude. Sie werden geprägt von deren Gestaltung und Architektur und letztlich der davon ausgehenden Atmosphäre. Holz als nachwachsender Universalbaustoff und hochwertiges Ausstattungsmaterial kann dazu im urbanen und ländlichen Raum entscheidend beitragen.

Kein anderer Bau- und Werkstoff ist so ursächlich und wirkungsvoll durch seine Herkunft und seine technischen Nutzungsmöglichkeiten dem Menschen vertraut. Holz strahlt Natürlichkeit aus und wertet Lebens- und Wohnqualität auf.

Holz kommt darüber hinaus aus der "grünen Fabrik" Wald, die mit ihrer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt nicht nur ein Ökosystem ist, das den Faktoren Wasser, Boden, Luft, Wetter, Klima etc. dient, sondern auch ein wichtiges lokales und regionales Landschaftselement bildet und Arbeitsplätze sowie Lebensraum für Freizeit und Erholung der Stadt- und Landbevölkerung darstellt. Holz aus heimischen Wäldern vermeidet als regionales Produkt weite Transportwege, fügt sich hervorragend in regionale Wirtschaftskreisläufe ein und erhöht die regionale Wertschöpfung durch holzbe- und verarbeitende Betriebe vor Ort.

Bauen mit Holz leistet nicht zuletzt entscheidende Beiträge zum Klimaschutz, dem wichtigsten Faktor für Lebensqualität heute und morgen.

Jedes Holzprodukt und jedes Bauwerk aus Holz leistet wirksamen Klimaschutz durch eine Vielzahl von energie- und CO<sub>2</sub>-relevanten Effekten:

Die wichtigsten sind:

- Durch die Holznutzung wird der Kohlenstoff aus dem Wald in die Produkte und Bauwerke verlagert und langfristig festgelegt.
- Die Bereitstellung und Weiterverarbeitung des Holzes erfordert sehr wenig Energie im Vergleich mit Konkurrenzmaterialien und spart dadurch fossile CO<sub>2</sub>-Emissionen ein.
- Holzbaustoffe und holzbasierte Dämmstoffe haben ausgezeichnete Wärmedämmeigenschaften. Dies führt gemeinsam mit intelligenter Architektur und Hausklimatechnik zu energieautarken oder Plusenergiehäusern.
- Verbautes Holz lässt sich am Ende der Nutzungsphase energiearm rückbauen.
- Durch Recycling wird eine intelligente Kreislaufwirtschaft unterstützt oder durch Energiegewinnung wiederum fossile Energie eingespart.

Bauen mit Holz heißt daher menschenwürdiges, nachhaltiges Bauen in Stadt und Land.

Prof.Dr.Dr.habil.Drs.h.c. Gerd Wegener

Holzforschung München

Technische Universität München

Winzererstr. 45

80797 München

Tel. +49 (0) 89/2180-6421

Fax.+49 (0) 89/2180-6424

wegener@wzw.tum.de